

## MIT 3 WELTREKORDEN IN DER TASCHE GEHT ES WEITER BERGAUF...



Mitarbeiter: **450**



Gründung: **1928**



Bergbahnen  
und Skiliften: **27**



Höhe: **2962 m**

Als zeitgemäßes Dienstleistungsunternehmen mit insgesamt 27 Bergbahnen und Skiliften, sowie sieben unternehmenseigenen gastronomischen Betrieben, befördert die Zugspitzbahn seit 1928 Menschen auf knapp 3.000 Meter Höhe. Im Mittelpunkt steht die Erfüllung dieses historischen Auftrags und ist weiterhin Vision und Mission der über 450 Mitarbeiter der Bayerischen Zugspitzbahn Bergbahn AG.

Mit 3 Weltrekorden ist die Zugspitzbahn auch technologisch „Spitzenmäßig“ aufgestellt und hat bereits innovative und zukunftsweisende Lösungen realisiert. Die Digitalisierung scheint eben keine Grenzen zu kennen und stellt auch die Zugspitzbahn vor neue Herausforderungen.

### DER PRIVILEGIERTE ZUGRIFF AUF UNTERNEHMENSKRITISCHE SYSTEME

Die Fernwartung ist ein integraler Bestandteil bei der Einführung und Realisierung neuer Systeme, weshalb neben dem eigenen Know-how der Zugspitzbahn auch Ressourcen externer Partner in Anspruch genommen werden. Die Zugspitzbahn setzt hierbei auf die Technologie von Fudo Security.



**Durch die Fernwartung vonseiten der Hersteller und unserer langjährigen Partner können die Systeme jederzeit gewartet und der reibungslose Betrieb der Systeme gewährleistet werden. Das ist für uns und unsere Kunden von hoher Wichtigkeit.“**

Christoph Elsner // **Leiter IT**

Herr Elsner ist seit 10 Jahren bei der Zugspitzbahn tätig und erster Ansprechpartner für IT-Themen und den damit zusammenhängenden Entscheidungen. Herr Elsner leitet ein wachsendes IT-Team aus derzeit 4 Mitarbeitern.

Die immer größer werdenden Herausforderungen des breitgefächerten Unternehmens und die stetig vorangehende Digitalisierung sind der Ursprung vieler Ziele, weshalb stets Sorge getragen wird moderne Technologien in allen Bereichen einzubinden. Neben dem First-Level-Support, der Betreuung einer Vielzahl an Servern, aktiven Komponenten und Clients, trägt die IT auch die Verantwortung für POS-, Informations-, Zutritts-, Telefonie- und Digitalfunksysteme.

## ES WAR EINMAL ...

„Vor dem Einsatz der Fudo PAM mussten wir - wenn ein neues fernzuwartendes System integriert wurde - diverse Benutzerkonten für die unterschiedlichen Dienstleister anlegen. Zudem musste auch die Fernwartungssoftware entsprechend lizenziert und konfiguriert werden. Im Anschluss daran wurden die Zugangsdaten über sichere Kanäle übermittelt, wodurch der Dienstleister Zugriff auf die entsprechenden Systeme erhielt. Die Fernwartungen wurden in der Regel angemeldet und von uns genehmigt. Langjährige und vertrauenswürdige Geschäftspartner konnten jederzeit auf die entsprechenden Systeme zugreifen und haben uns lediglich über den Zugriff und die Tätigkeiten informiert.“

... erinnert sich Herr Elsner.

---

## DAS VERTRAUEN UND DIE NEBENWIRKUNGEN

„Ein großer Schmerzpunkt war der Kontrollverlust. Wenn wir nicht aktiv an der Fernwartung beteiligt waren, wussten wir nicht wann und wer gerade am System arbeitet und was dort gerade geschieht. Logdateien konnten nur unbefriedigende Informationen geben, weshalb die Angst immer präsent war, dass wir nicht sicherstellen konnten, ob die administrativen und privilegierten Benutzerkonten vor unerwünschten Zugriffen und Datendiebstahl ausreichend geschützt waren.“

---

## WENN MAN DEN WALD VOR LAUTER BÄUMEN NICHT SIEHT

Das Team von Herrn Elsner hat sich in der Vergangenheit stets über Fernwartungslösungen informiert und nach alternativen Lösungen Ausschau gehalten. Eine PAM-Lösung flog jedoch stets unter dem Radar. Der Begriff PAM war durchaus präsent und man ist in Fachzeitschriften immer wieder darauf gestoßen, aber der Funke wollte nicht so richtig überspringen.

„Mit unserem langjährigen Dienstleister, der uns im Bereich der IT-Security betreut, kamen wir in Gesprächen auf das Thema der privilegierten Benutzer und deren Remote-Zugriffe. Auch dieser Partner hatte bis dahin unsere damalige Fernwartungslösung genutzt, um auf unsere Systeme zuzugreifen. Im Laufe des Gesprächs haben wir den Entschluss gefasst, ein POC mit der FUDO PAM durchzuführen. **Durch die erstaunlich schnelle Integration konnten wir unverzüglich mit der Teststellung beginnen.**“

Fudo Security kann auch als virtuelle Appliance eine Teststellung begleiten, so dass die Lösung und deren Funktionsvielfalt ausführlich getestet werden können. Dadurch weiß man recht schnell worauf man sich einlässt und kauft nicht die „Katze im Sack“. **Die Integration dauert nur wenige Stunden und erfolgt in der Regel an einem Tag.**

## DIE VERWANDLUNG

Neben den Firewalls und der Endpoint-Security macht man sich auch Gedanken über die erweiterte Absicherung des Unternehmens. **Fudo PAM bietet erstaunliche Funktionen, die dazu beitragen, die Kontrolle über die Zugriffe auf die gesamte Infrastruktur zurückzugewinnen.**



**Wir waren von der Art der Aufzeichnung, der Suchfunktion in den Sessions und der Performance beeindruckt. Die Funktionsvielfalt hat uns überzeugt und die Integration war unglaublich schnell. Wir haben die Fudo in den Serverschrank geschraubt, ans Netzwerk angesteckt und FERTIG!"**

Gab es denn keinerlei Gegenwind während der Kaufentscheidung?

„Zu Beginn gab es Einwände, ob eine solche Lösung benötigt wird, ob sich eine solche Anschaffung rechnet und ob die bestehende Lösung denn nicht ausreichend sei. **Mit der Nutzung verschwanden aber auch die letzten Zweifel. Unsere externen Dienstleister sind begeistert, da sie lediglich einen Zugang benötigen, keine separaten Anwendungen installieren müssen und direkt über das Web-Portal auf alle - für Sie bereitgestellten - Systeme zugreifen können.**“

Auf die Frage hin, warum eine solche Lösung nicht früher zum Einsatz kam, erklärt Herr Elsner:

Unser Datenschutzbeauftragter hat aufgrund der DSGVO immer wieder die bessere Absicherung der Fernwartungszugriffe auf unsere Systeme angesprochen. Wie immer ist es aber die Macht der Gewohnheit und die bereits bestehende und funktionierenden Produktivlösung, die dazu führten einer Veränderung lieber aus dem Weg zu gehen.“

## FAZIT

Das aufwendige und manuelle Anlegen von Fernwartungszugänge, die aktive Teilnahme an Sitzungen als Zuschauer, sowie das Mitschreiben zu Dokumentationszwecken gehören der Vergangenheit an. **Die Arbeit ist viel komfortabler und rechtssicher geworden, ohne dass zusätzliche Tools installiert werden mussten. Die Vielzahl an Möglichkeiten sich Sessions im Nachhinein anzusehen und zu durchsuchen ist bei der Fudo PAM ein erstaunliches Feature.** Die Dokumentation aller Tätigkeiten auf den betreffenden Systemen erfolgt automatisch und begeistert alle Beteiligten. Die Einweisung in die Grundfunktionen ist an einem halben Tag erledigt, was bei einer solch komplexen Lösung schier unglaublich ist.

„Unser Ziel, die bestehende Fernwartungslösung abzulösen und die Erfüllung der Sicherheitsstandards zu gewährleisten haben wir erreicht. Wir haben mit der Teststellung begonnen und waren mit der vorliegenden Lösung sehr zufrieden. **Unsere Anforderungen wurden vollständig erfüllt!**“

Wenn die Bedürfnisse im Bereich PAM vorhanden sind, sollte man sich diese Lösung unbedingt ansehen, denn die Fudo PAM ist eine sinnvolle Anschaffung, um sich die Hoheit der Zugriffe auf kritische Systeme zurückzuholen und zu sehen, wer, was, wo, und wie gemacht hat. **Gäbe es die Fudo nicht, müsste ich mich nach einer Alternative umsehen und mich ernsthaft fragen, wo man eine solch beeindruckende Lösung ein weiteres Mal findet?“**